

Niederschrift

über die Sitzung des Kulturausschusses - öffentlich -

Datum: 09.08.2018

Ort: Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:31 Uhr - 17:55 Uhr

stellv. Vorsitz: Herr Bürgermeister Michael Stötzer

Beschlussfähigkeit

Soll: 13 Stadträtinnen/Stadträte
Ist: 10 Stadträtinnen/Stadträte

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr René Deschner	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	privat
Herr Dr. Dieter Füsslein	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	privat
Herr Jörg Hopperdietzel	Fraktion DIE LINKE	privat
Herr Philipp Rochold	Bürgermeister Dezernat 5	privat

Unentschuldigt

Herr Constantin Schmidt sachkundiger Einwohner

Verspätetes Erscheinen

Frau Cornelia Knorr SPD-Fraktion ab 16.35 Uhr anwesend

Ausschussmitglieder

Herr Eckehard Bauer	SPD-Fraktion
Herr Hubert Gintschel	Fraktion DIE LINKE
Herr Dr. Alexander Haentjens	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Herr Ulf Kallscheidt	SPD-Fraktion
Herr Thomas Lehmann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Jürgen Leistner	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Frau Almut Friederike Patt	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Herr Kai Tietze	Fraktion DIE LINKE
Frau Dagmar Weidauer	Fraktion DIE LINKE

sachkundige Einwohner

Frau Sabine Deponte
Herr Egmont Elschner
Herr Tobias Möller
Herr Andreas Weber

weitere Stadtratsmitglieder

Herr Lars Faßmann Fraktionsgemeinschaft VOSI/PIRATEN

Bedienstete der Stadtverwaltung

Herr Dr. Frédéric Bußmann	Generaldirektor Kunstsammlungen Chemnitz
Frau Dr. Anja Dube	Leiterin Amt 48
Frau Valentine Jerke	Sachbearbeiterin Abt. 41.01
Frau Steffi Mehner	Referentin Dezernat 5

Schriftführerin

Frau Lisa Bunkowski	Sachbearbeiterin Abt. 15.4
---------------------	----------------------------

-
- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **stellv. Ausschussvorsitzende Herr Bürgermeister Stötzer** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

-
- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses - öffentlich - vom 31.05.2018
-

Es liegen **keine** Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

- 4 Vorstellung des Generaldirektors der Kunstsammlungen Chemnitz und Ausblick auf die zukünftige Entwicklung ihrer Einrichtungen
Berichterstattung: Herr Dr. Frédéric Bußmann, Generaldirektor Kunstsammlungen Chemnitz
-

Herr Dr. Bußmann (Generaldirektor Kunstsammlungen Chemnitz) stellt sich den Ausschussmitgliedern vor und geht auf folgende Aspekte ein, die ihm in Zukunft wichtig sind und er sich wünscht:

- zeitgenössische Kunst und Textilkunst
- Brüche in der Stadt Chemnitz aufarbeiten
- Thematisierung der Kunst nach 1945
- Aufarbeitung der 1970er und 1980er Jahre
- Beleuchtung der Autodidakten
- besucherfreundlicher Service durch beispielsweise Besucherleitsysteme
- Überarbeitung der Geschichte von Chemnitz im Schloßbergmuseum
- Investitionen im Bereich Digitalisierung (inkl. vereinfachter Sprache)
- Ausbau der Sammlungen (beispielsweise DDR-Kunst)
- Stärkung der ‚Dachmarke‘ Kunstsammlungen Chemnitz, einschließlich eines klaren Profils der einzelnen Häuser (inklusive Neugestaltung der Webseite)
- Vermittlungstätigkeiten stärker ausbauen (intensivere Vernetzung mit Vereinen, etc.)
- Einsatz „Konrad der Kunstbus“ auch in anderen Häusern wie dem Museum Gunzenhauser
- wissenschaftliche Arbeit stärken (im Rahmen von Publikationen)
- Ausbau der Provenienzforschung
- künstlerische Produktion (Etablierung Künstler-Residenzprogramm)
- Diskussionsprozess städtebauliche Entwicklung Quartier Theaterplatz (Vorstellung

- eines multifunktionalen Kulturzentrums)
- Besucherzahlen evaluieren (kein absolutes Kriterium für Erfolg/Qualität einer Ausstellung)
- Einladung von Herrn Alexander Koch mit dem Programm aus Frankreich, Projekte zwischen öffentlicher Hand und Bürgern zu vermitteln

Herr Stadtrat Kallscheidt (SPD-Fraktion) befürwortet den Vorschlag hinsichtlich der Einladung von Herrn Koch. Die genannten Ansätze findet er gut, da einige Personen immer noch nicht wissen, was in der Stadt angeboten wird. Womöglich wäre auch eine App denkbar. Positiv sei für ihn, dass man sich modern aufstellen möchte. Er möchte wissen, welche eigenen Ausstellungen er plant. **Herr Dr. Bußmann** erläutert, dass die Ausstellungen auch im Hinblick von Öffentlichkeitsarbeit und Marketing ein Jahr im Voraus geplant werden. Er bereitet Ausstellungen mit Werken von Helene Funke, Carlfriedrich Claus und anlässlich der 30-jährigen deutschen Wiedervereinigung mit der Partnerstadt Düsseldorf vor. Darüber hinaus plant er Ausstellungen mit Werken von David Schnell, dem Künstlerduo ‚M&M‘, André Masson, Mario Pfeifer, Max Klingler und anderen Künstlern.

Frau Stadträtin Knorr (SPD-Fraktion) ist der Meinung, dass die Kunstsammlungen Chemnitz stets ein exklusiver Ort waren. Sie freut es, wenn sich diese für die Bürgerschaft mehr öffnen würden. Sie möchte wissen, was er sich unter medialen Aspekten bzw. medialen Kunst vorstellt. Zudem fragt sie, wie die Barrierefreiheit z. B. in Bezug auf Sehbehinderte in den Kunstsammlungen aufgegriffen werden soll. **Herr Dr. Bußmann** führt aus, dass die Kunstsammlungen Chemnitz sowohl exklusiv als auch inklusiv sein sollten. Hinsichtlich der Medien und Digitalisierung gehe es vor allem um die Vermittlung von Informationen, Bildern und Veranstaltungen an junge Menschen. In jedem Fall werden die Ausstellungsobjekte stets im Fokus bleiben. Man sollte zudem die Printmedien stärker ausbauen und ein Leitsystem für Besucher einrichten. Darüber hinaus findet er die Barrierefreiheit wichtig, sodass auch für Menschen mit Behinderung ein Leitsystem geschaffen werden sollte. Man könnte auch beispielsweise Reliefs für Sehbehinderte fühlbar nachbilden, damit Kunst auch für diese Menschen erlebbarer wird. Die Kunstsammlungen Chemnitz seien hierfür jedoch personell derzeit nicht ausgestattet.

Frau Stadträtin Patt (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) begrüßt die Vorstellungen von Herrn Bußmann.

Herr Stadtrat Leistner (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) wünscht ebenfalls, dass Herr Koch zu einer Sitzung eingeladen wird. **Herr Dr. Bußmann** wird Details zur Person an die Mitglieder übermitteln.

Herr Stadtrat Dr. Haentjens (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) befürwortet ein multifunktionales Kulturzentrum am Theaterquartier. Somit könnten gedankliche Barrieren der Menschen abgebaut werden.

Herr Stadtrat Lehmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) bietet die Unterstützung als Stadtrat an. Er findet den Gedanken gut, dass die Kunstsammlungen Chemnitz exklusiven und inklusiven Charakter haben sollten. Wichtig sei es, mit den Chemnitzern zu interagieren. Die DDR-Kunst in Form einer Ausstellung einzubinden, hält er für einen guten Vorschlag. Den Gedanken eines Kulturquartiers sollte man groß halten.

Herr Stadtrat Gintschel (Fraktion DIE LINKE) findet es gut und wichtig, offen mit Besucherzahlen umzugehen. Man müsse jedoch bedenken, dass man die Einrichtungen und vor allem das Museum Gunzenhauser vor rechten Angriffen schützen

sollte. Darüber hinaus fragt er, ob er sich bereits Gedanken zur zeitgenössischen Kunst hinsichtlich der Ostrale gemacht habe, sollte diese nach Chemnitz kommen. Er schlägt vor, dass man Schulen mehr einbindet. Er fände es des Weiteren gut, wenn der Fundus der Kunstsammlungen Chemnitz der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden könnte. Zuletzt interessiert ihn, ob man die Beziehungen zu Schloss Gotorf für Ausstellungen nutzen könnte. **Herr Dr. Bußmann** findet den Ansatz der Einbeziehung der Schulen hinsichtlich einer ‚Lehrerausbildung‘ gut, wenn man die Kapazitäten dafür habe. ‚Konrad der Kunstbus‘ sei bereits ein gutes Modell hierfür. Er könnte sich vorstellen, dass man die Objekte der Kunstsammlungen Chemnitz als Ausstellung im Schloss Gotorf zeigt. In den oberen Etagen des Museums Gunzenhauser gibt es noch leere Räumlichkeiten, aus denen Vermittlungsräume entstehen sollen, die durch die Stiftung finanziert werden könnten. Er macht klar, dass die Kunstsammlungen einen enormen ideellen Wert besitzen, der in der internationalen Presse erkennbar sei. Die Ostrale sehe er nicht als Konkurrenz. Es gebe Überschneidungen, in denen er jedoch keine Berührungspunkte sehe. Er möchte die Sammlungen stärker präsentieren und womöglich alle sechs Monate einen Wechsel einbringen und auch unbekannte Objekte zeigen.

Frau Deponte (sachkundige Einwohnerin) hält die angebrachte Werbung für die Kunstsammlungen Chemnitz am Hauptbahnhof Leipzig für ungünstig. Zudem möchte sie wissen, ob Personen im Rahmen eines freiwilligen sozialen Jahres beschäftigt werden. Diese könnten womöglich auch Aufgaben im Bereich Social Media übernehmen. Hinsichtlich der Anmerkung zu Schulen und Lehrer erinnert sie an den Studiengang der Kunsterziehung in Leipzig, Halle, etc. Dazu könnte man Führungen für alle Studierenden in den Kunstsammlungen Chemnitz in den Semesterferien organisieren. **Herr Dr. Bußmann** sagt, dass alle Werbemaßnahmen auf dem Prüfstand stehen. Das freiwillige soziale Jahr möchte man noch etablieren, wobei sich womöglich die Einbindung in die Pflege sozialen Netzwerke aufgrund notwendiger Kontinuität nicht eigne. Er hält die Zusammenarbeit mit Universitäten für wichtig und findet den Vorschlag gut. Die neu besetzte Vermittlungsstelle in den Kunstsammlungen habe bereits Kontakt mit der Technischen Universität Chemnitz hinsichtlich des Studienganges Grundschuldidaktik Kunst aufgenommen.

Herr Weber (sachkundiger Einwohner) gibt zu bedenken, dass bereits am Theaterkonzept inklusive eines möglichen Anbaus gearbeitet wird und das Konzept in nächster Zeit beschlossen werden soll. Er fragt, ob bereits konkrete Gespräche mit Herrn Dr. Dittrich (Generalintendant Städtische Theater gGmbH) stattgefunden haben. **Herr Dr. Bußmann** verneint dies. Er nimmt diesen Hinweis dankend mit.

Herr Elschner (sachkundiger Einwohner) empfindet die Kunstsammlungen Chemnitz architektonisch und kommunikativ nicht gut aufgestellt. Damit die Besucher den Umgang mit den Objekten und diese zu verstehen lernen, benötige es z. B. mehr Sitzmöglichkeiten, um dort länger verweilen zu können. **Herr Dr. Bußmann** bekräftigt, dass man die Aufenthaltsqualität beispielsweise in Form von Sitzbänken oder eines Cafés steigern sollte. Ein Kulturzentrum würde diesem Gedanken entgegen kommen.

Frau Stadträtin Patt bittet um eine Auflistung und Übermittlung, welche Ressourcen vorhanden seien und welche finanziellen Mittel nötig wären, um gewünschte Ziele zu erreichen.

Herr Stadtrat Dr. Haentjens findet es wichtig, dass die Bibliothek der Kunstsammlungen der Öffentlichkeit und den Studenten zugänglich gemacht werden würde. **Herr Dr. Bußmann** stimmt ihm zu. Leider sei der Lesesaal im Moment sehr klein. Man digitalisiere zurzeit einiges an Schriftverkehr und Briefen, die auch der Öffent-

lichkeit zur Verfügung gestellt werden sollten.

Herr Stadtrat Lehmann wünscht sich eine Zusammenarbeit der Stadtbibliothek und der Bibliothek der Universität. Er bittet dahingehend um Kontakt mit Frau Beer (Leiterin Stadtbibliothek). **Herr Dr. Bußmann** nimmt diesen Vorschlag gern auf.

- 5 Aktueller Stand zur Bewerbung Kulturhauptstadt Europas 2025
Berichterstattung: Herr Csák, Amtsleiter Amt 41
-

Herr Csák (Amtsleiter Amt 41) berichtet von einem Termin mit den anderen Bewerberstädten Sachsens im Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst in Dresden. Man habe seitens des Ministeriums Zuspruch erhalten, dass zwischen den Jahren 2021 bis 2027 20 Millionen Euro an die Kulturhauptstadt fließen. Zudem werden für die Bewerberstadt, die in die 2. Runde komme, 600.000 Euro bereitgestellt. Darüber hinaus sagt er, dass zwei Experten als Berater für die Jury im September 2018 nominiert werden. Zum jetzigen Stand gibt es sechs Bewerberstädte, wovon 50 Prozent in Sachsen liegen. Man habe sich mit dem Ministerium verständigt, dass ein ‚Abfangpaket‘ für die Städte nötig sein wird, die den Titel nicht erhalten. Somit können geplante Projekte realisiert und damit gewürdigt werden. Er sagt weiter, dass die Stadt, die den Titel erringt, bestimmte Projekte der anderen Bewerberstädte in ihr Programm aufnehmen und finanziell unterstützen werde, um eine kollegiale Zusammenarbeit zu fördern. Am 06.02.2019 soll ein gemeinsamer Auftritt der Bewerberstädte in Brüssel in verschiedenen Gremien stattfinden, um die Städte und ihre Bewerbung zu präsentieren.

Frau Deponte führt aus, dass vor den Sommerferien ein Schüler eine Umfrage zum Thema Kulturhauptstadt durchgeführt hat und fragt, ob das Ergebnis schon vorliegt. **Herr Csák** bestätigt, dass es eine solche Umfrage gegeben hat. Das Ergebnis liegt derzeit noch nicht vor. Er wird in der nächsten Kulturausschusssitzung hierüber informieren.

Herrn Stadtrat Gintschel interessiert, welche Rolle die Partnerstädte von Chemnitz in der Bewerbung spielen. Zum anderen konnte er aus der Freien Presse entnehmen, dass sich die Kulturschaffenden in der Stadt nicht einbezogen fühlen. Des Weiteren fragt er, ob die Kunst, die Menschen zu Hause schaffen, öffentlich im Rahmen der Kulturhauptstadt präsentiert werden könnte. **Herr Csák** bestätigt, dass die Rolle der Partnerstädte wichtig sei. Es werden in Zukunft Reisen in Partnerstädte stattfinden, um gemeinsame Programme zu vereinbaren. Er macht weiter Ausführungen zum ‚Brexit‘ und den Problemen daraus. Man wolle deshalb die ‚Familie Europa‘ und nicht die Europäische Union in ihren gegenwärtigen Grenzen als Thema aufgreifen. Im nächsten Jahr wird eine Städtepartnerschaftskonferenz stattfinden. Darüber hinaus werde das Kulturforum im Rahmen der Eurocities tagen. Zur Kritik der Kulturschaffenden habe eine Aussprache im Programmbeirat stattgefunden. Man versuche bei diesem Prozess die Kommunikation analog zur Kulturstrategie zu führen. Er findet es gut, wenn man sich in der Öffentlichkeit dazu positioniert und diskutiert. Zur Frage der Kunst, die Menschen zu Hause schaffen, bestätigt er, dass es aus seiner Sicht Orte geben sollte, wo ‚Künstler‘ ihre Werke nominieren und ausstellen lassen können. Solche Ideen seien einer Kulturhauptstadt würdig.

- 6 Aktueller Stand der Erarbeitung der Kulturstrategie
Berichterstattung: Herr Csák, Amtsleiter Amt 41
-

Herr Csák informiert zur Beratung mit den Themenleitern am 28.06.2018, zu der man Maßnahmen und Handlungsfelder konkretisiert habe. Im Juli 2018 befand sich

die Beschlussvorlage in der Endredaktion. Es wird einen Teil 1 bis 4 geben, in denen die strategischen Grundlagen, die Themenfelder, die themenübergreifende Konzeptionen und die Einzelmaßnahmen nach Themenfeldern bis 2030 beschrieben werden. Derzeit wird die Beschlussvorlage intern abgestimmt. Die Vorberatung im Kulturausschuss ist für den 01.11.2018 und die Beschlussfassung für den Stadtrat am 28.11.2018 vorgesehen. Das Dokument soll zudem auf Englisch veröffentlicht werden. In 2023 und 2027 sollen professionelle Evaluierungen über die Umsetzung erfolgen.

7 Verschiedenes

7.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Frau Galda (Leiterin Abt. 15.01) berichtet zur Auftaktveranstaltung der Chemnitz-Strategie am 28.08.2018 und lädt die Ausschussmitglieder herzlich ein.

Herr Bürgermeister Stötzer informiert zur Entsendung einer Delegation am 07.09.2018 nach Theresienstadt anlässlich des Jahrestages der ersten Deportation von Chemnitz nach Theresienstadt. Vertreten sein werden Herr Bürgermeister Runkel, Herr Rotstein und Fr. Dr. Röcher. Aus dem Kulturausschuss haben sich bisher Fr. Stadträtin Knorr, Herr Stadtrat Gintschel und Herr Stadtrat Leistner für eine Teilnahme gemeldet. Weitere Teilnehmer werden noch Schülersprecher der Chemnitzer Gymnasien und Oberschulen sein. Der konkrete Ablauf der Reise wird noch übermittelt.

7.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Herr Stadtrat Gintschel erinnert an die Diskussion zum Thema Kunst im öffentlichen Raum im Kulturausschuss. Die Fraktionen haben sich hinsichtlich des ‚Klapperbrunnens‘ in einer Presseerklärung für eine Sanierung des Brunnens und Erhalt an dessen Standort ausgesprochen. Er möchte wissen, ob sich die Verwaltung mit dem Thema bereits beschäftigt habe. Zum anderen fragt er, ob das Kunstwerk ‚Die Mahn-Scheibe‘ zur Erinnerung der Bombennacht vom 05.03.1945 in Chemnitz an einer geeigneten Stelle am Friedensplatz errichtet werden könnte. **Herr Stötzer** erläutert, dass das Grünflächenamt die Sanierungskosten für den Klapperbrunnen an diesem Standort noch in diesem Jahr ermitteln wird. Der Klapperbrunnen steht unter Denkmalschutz und der Standort als solches nicht in Frage. Ob und wann der Freistaat an dieser Stelle bauen wird, ist derzeit nicht absehbar. Das Thema eines neuen Standorts der ‚Mahn-Scheibe‘ (Mahnmal zur Erinnerung an die Zerstörung von Chemnitz von Silke Rehberg) am Friedensplatz lässt Herr Bürgermeister Stötzer prüfen und informiert, sobald ein Ergebnis vorliegt.

Herr Stadtrat Leistner informiert zur filmischen Ehrung zum 170. Todestag des Baumeisters Christian Friedrich Uhlig im Rahmen des Stadtjubiläums und lädt in die IMK Automotive GmbH in Kleinolbersdorf-Altenhain am 25.08.2018 von 14 bis 18 Uhr ein. Zum anderen macht er auf das Benefizkonzert in der Kirche Kleinolbersdorf-Altenhain am 09.09.2018 um 18 Uhr aufmerksam.

8 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der **öffentlichen** Sitzung werden die Stadtratsmitglieder **Frau Patt (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP)** und **Herr Bauer (SPD-Fraktion)** bestimmt.

*

*

*

Herr Bürgermeister Stötzer schließt die Sitzung.

21.08.2018 *Stötzer*
Datum Stötzer
stellv. Vorsitzender
des Ausschusses

29.08.2018 *A. Patt*
Datum Patt
Mitglied
des Ausschusses

27.08.2018 *Bauer*
Datum Bauer
Mitglied
des Ausschusses

16.08.2018 *Bunkowski*
Datum Bunkowski
Schriftführerin